

## Öffentliche Sitzung des Ausschusses für Kultur, Freizeit und Fremdenverkehr am 17.07.2017

### Anwesend:

#### **Vorsitzender**

Oberbürgermeister Steppberger, Andreas

#### **Schriftführer**

Verw.Amtmann Spreng, Andreas

#### **Stadtratsfraktion CSU**

Stadtrat Bacherle, Horst

Stadtrat Eisenkeil, Sigurd Dr.

bis Prot.-Nr. 2 anwesend

Zweite Bürgermeisterin Grund, Claudia Dr.

Stadträtin Schorer-Dremel, Tanja

#### **Stadtratsfraktion SPD**

Dritter Bürgermeister Nieberle, Gerhard

Stadtrat Pfaller, Fred

#### **Stadtratsfraktion Freie Wähler**

Stadtrat Köppel, Günther

Stadtrat Lina, Adalbert

#### **Stadtratsfraktion GRÜNE**

Stadtrat Bittlmayer, Klaus

bis Prot.-Nr. 2 anwesend

#### **Stadtratsfraktion ÖDP**

Stadträtin Lechner, Maria

#### **Referenten**

Verwaltungsdirektor Bittl, Hans

#### **Verwaltung**

Herr Bender, Lars, Leiter Tourist-Information

Frau Fürsich, Annette, Altes Stadttheater

Beginn: 17:00 Uhr

Ende: 18:37 Uhr

1. Genehmigung des Protokolls der Sitzung des Ausschusses für Kultur, Freizeit und Fremdenverkehr vom 13.03.2017
2. Bericht über den Ablauf des Eichstätter Altstadtfestes 2017
3. Altes Stadttheater Eichstätt;  
Änderung der Entgelt- und Benutzungsordnung
4. Information, Verschiedenes;  
Sauberkeit in der Stadt

5. Information, Verschiedenes; Rücktritt von Stadtrat Günther Köppel als Kulturbeauftragter

---

**Protokoll-Nr. 1 (Vorlage 2017/208)**

Betreff: Genehmigung des Protokolls der Sitzung des Ausschusses für Kultur, Freizeit und Fremdenverkehr vom 13.03.2017

**Beschluss:**

Der Ausschuss für Kultur, Freizeit und Fremdenverkehr genehmigt das Protokoll der Sitzung vom 13.03.2017 in der vorgelegten Fassung.

**Anwesend: 11 Ausschussmitglieder**

Die Beschlussfassung erfolgt einstimmig.

---

**Protokoll-Nr. 2 (Vorlage 2017/206)**

Betreff: Bericht über den Ablauf des Eichstätter Altstadtfestes 2017

**Vorgang:**

**Vorbereitungen zum Altstadtfest 2017**

a) Sicherheitskonzept:

Die Vorbereitungen zum diesjährigen Altstadtfest waren aufwändiger, als die Jahre zuvor. Wesentlichen Anteil daran hatte die Vorgabe, ein Sicherheitskonzept zum Altstadtfest zu erstellen. Dieses konnte, insbesondere durch die großartige Mithilfe von Herrn Stadtbrandinspektor Dieter Hiemer, Mitte Juni fertiggestellt werden. Neben klaren Zuständigkeiten und klaren Regelungen für alle Eventualitäten beinhaltet das Sicherheitskonzept auch detaillierte Pläne wie Fluchtwege, Aufstellung Rettungsdienste, Zufahrten, Stand- und Bestuhlungspläne. Das 55-seitige Werk muss nun alljährlich fortgeschrieben werden. Das Sicherheitskonzept hat natürlich auch Konsequenzen für die Durchführung der Veranstaltung. So musste der Sicherheitsdienst, der bisher nur am Freitag und Samstag vor Ort war, auch auf Sonntag ausgeweitet werden. Auch die Aufgaben des Sicherheitsdienstes wur-

den z.B. um die stichprobenartige Kontrolle von Rucksäcken und größeren Taschen erweitert. Ebenso gibt es nun eine Hausordnung, die an verschiedenen, gut sichtbaren Stellen ausgehängt werden muss.

b) Neuerungen:

Auch wenn das Altstadtfest im Wesentlichen Jahr für Jahr in gleicher Form abläuft, gibt es doch immer wieder geplante und ungeplante Neuerungen. Heuer hatten wir insbesondere in der Marktgasse erstmals einen Handwerksmarkt, welcher von der Ingolstädter Firma „Street Art Company“ in Absprache mit uns organisiert wurde. Wir haben diesen Markt als Bereicherung empfunden, und hoffen, dass sich diese Idee weiterentwickeln kann.

Auf dem Residenzplatz haben zwei Aktionen das Altstadtfest bereichert. Die Aktion „Wald-Zukunft-Zukunftswald“ des Bereichs Forsten im Amt für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten Ingolstadt, gemeinsam mit den Kunstklassen von sechs Eichstätter Schulen und dem Walderlebniszentrum Schernfeld hat tolle Installationen und Mitmachstationen zum Thema geboten. Am Samstag haben dann die Schülermitverantwortungen der Eichstätter Schulen einen Benefiz-Flohmarkt organisiert. Leider haben relativ wenig Besucher den Weg auf den Residenzplatz gemacht. Die Besucher, die es nicht geschafft haben, haben aber definitiv etwas verpasst. Auch hier hoffen wir trotz des schlechten Besuchs auf eine Wiederholung. Viele Besucher haben wahrscheinlich gar nichts von den Aktionen gewusst.

Krankheitsbedingt mussten (teilweise recht kurzfristig) einige Stände ersetzt werden, was uns aber sehr gut gelungen ist. Der beliebte Kletterturm des DAV Sektion Eichstätt konnte heuer leider nicht realisiert werden, wurde aber durch das Interkulturelle Teezelt der Kommunalen Jugendarbeit und der Eichstätter Pfadfinder ersetzt.

In der Residenz gab es heuer gleich zwei klassische Konzerte im Spiegelsaal.

Erstmals wurden die Werbemittel für das Altstadtfest (Programmheft, Plakate, Ortseingangstransparente) in der CI der Stadt Eichstätt gestaltet.

### **Durchführung des Altstadtfestes 2017**

Grundsätzlich war das Altstadtfest 2017 ein ruhiges Fest; der Hauptstress ist immer am Freitag bis die Sperrungen, Zufahrten und Absprachen alle greifen. Wir waren sehr dankbar, dass es diesmal weniger Unmut wegen der Sperrung der Zufahrt vom Leonrodplatz zum Domplatz gab.

Wir bitten hierfür nochmals um Verständnis, da diese Sperrung eine hohe Sicherheitsrelevanz hat.

Wie üblich sind die meisten Versorgungen des BRK Schnittverletzungen aufgrund der Glasscherben am Leonrod- und Residenzplatz und Probleme, die durch zu starken Alkoholkonsum entstehen. Hier hat sich der zweite Sanitäts-

Standort am Leonrodplatz bewährt. Alleine die Präsenz von Sanitätern sensibilisiert die Besucher für die Verletzungsgefahren. Zudem werden die Gläser und Flaschen, die von den großen Plätzen zum Leonrodplatz wandern, von der eingesetzten Security abgegriffen.

Heuer gab es zwei körperliche Auseinandersetzungen, die uns bekannt sind, eine in der Pfahlstraße und eine auf dem Leonrodplatz.

Immer mehr Sorge bereitet uns der „alternative“ Veranstaltungsort Residenzplatz, der auch heuer leider wieder unser Hauptbrennpunkt war. Die Jugendlichen dort sind unseres Erachtens zum Großteil sehr jung und hebeln den Jugendschutz oft mit Hilfe der Eltern aus.

Was am Residenzplatz passiert, hat mit geselligem Zusammensein nichts mehr zu tun. Hier wird massiv die Gesundheit der Anwesenden und der Passanten gefährdet und es gibt Fälle von Sachbeschädigung. Hierfür wünschen wir uns dringend eine Lösung und werden uns im Nachgang noch intensiv mit dem Amt für öffentliche Ordnung und der Polizei besprechen. Wir können hier nur an die Eltern der Jugendlichen appellieren, sich erstens dafür zu interessieren, was ihre Söhne und Töchter dort tun und zweitens, das nicht auch noch zu unterstützen. Da der Residenzplatz und auch die angrenzenden Bereiche (Holbeinplatz, Seminarweg) eigentlich nicht zum Veranstaltungsgelände gehört, ist auch die rechtliche Beurteilung der Lage entscheidend.

Ansonsten war die Durchführung reibungslos. Lediglich die Toiletten am Domplatz haben wieder Probleme bereitet. Seit 2016 haben wir hinter dem Segafredo einen zusätzlichen Toiletten-Container für die Herren, um die Engpässe insbesondere bei den Damen zu entschärfen. Leider war der für die Damen zur Verfügung gestellte Herrenbereich der öffentlichen Toilette während der heißesten Phase des Festes mehrmals verstopft und überschwemmt.

## **Finanzen**

Viele Rechnungen kommen erst im September und Oktober, aber das geplante Budget kann aller Voraussicht nach eingehalten werden, außer den Kosten für die Arbeiten des städtischen Bauhofs. Die mit Verabschiedung des Haushalts vollzogene Kürzung der Bauhofkosten um € 4.500,-- ist nicht einzuhalten.

Grundsätzlich ist beim Altstadtfest mit steigenden Kosten zu rechnen. Sowohl die Kosten des Veranstalters für Bühnen, Strom- und Wasserversorgung, Abfallentsorgung, Gebühren, Sicherheit etc. steigen als auch die Kosten für die einzelnen Fieranten und Platzwirte.

## **Ausblick**

Nächstes Jahr findet das Altstadtfest vom 29.06. - 01.07.2018 statt. Nachdem die schon 2016 geplante Erneuerung der Stromversorgung am Domplatz auch heuer wieder gestrichen wurde, sollte man diese ernsthaft für 2018 ins Auge fassen. Sonst kann die Versorgung womöglich nicht mehr sichergestellt werden. Eine durchdachte Neuinstallation von Versorgungspunkten sollte sich im

Nachhinein auch positiv auf die Kosten zur Herstellung der Stromanschlüsse auswirken.

### **Dank**

Ich bedanke mich bei Beate Michel und Annette Fürsich, die das Altstadtfest zusammen mit mir organisiert und durchgeführt haben + beim Arbeitskreis Altstadtfest. Ein besonderer Dank geht an Dieter Hiemer. Ihm ist der Löwenanteil am Sicherheitskonzept zu verdanken.

Ebenfalls bedanke ich mich bei allen Beteiligten, die zum guten Gelingen des Altstadtfestes beitragen: Den Fieranten, Platzwirten, Vereinen und Musikanten, dem BRK Kreisstelle Eichstätt, der Security-Firma Taurus, der Polizei, der Feuerwehr und selbstverständlich auch den Sponsoren und Unterstützern (Stadtwerke Eichstätt, Sparkasse Ingolstadt-Eichstätt, Hofmühl-Brauerei und Jägler Verkehrsbetriebe).

Ein besonderes Dankeschön geht auch an die Mitarbeiter des städtischen Bauhofes, die wieder sehr gute Arbeit geleistet haben.

### **Niederschrift:**

Die Mitglieder des Ausschusses für Kultur, Freizeit und Fremdenverkehr nehmen den Bericht des Herrn Bender zur Kenntnis.

Es schließt sich eine ausführliche Debatte an, bei der Stadträtin Schorer-Dremel auf den Vereinsleitfaden der Bayer. Staatskanzlei hinweist und empfiehlt, diesen anzuwenden.

### **Anwesend: 11 Ausschussmitglieder**

---

### **Protokoll-Nr. 3 (Vorlage 2017/207)**

Betreff: Altes Stadttheater Eichstätt;  
Änderung der Entgelt- und Benutzungsordnung

### **Vorgang:**

Die Entgelte im Bereich des Alten Stadttheaters wurden letztmals mit Beschluss des Stadtrates am 26.10.2009 erhöht.

In der Anlage ist deshalb ein Vorschlag für eine maßvolle Erhöhung nach 8 Jahren beigefügt.

Es wird gebeten, über die vorgeschlagene Erhöhung zu beraten.

Auf der Basis der Belegungen des Jahres 2016 würde die Anpassung der Entgelte zu Mehreinnahmen in Höhe von ca. 6.000 EURO führen.

**Beschlussempfehlung:**

Der Ausschuss für Kultur, Freizeit und Fremdenverkehr empfiehlt dem Stadtrat die vorgeschlagene Erhöhung der Entgelte im Bereich des Alten Stadttheaters und beauftragt die Verwaltung, die Entgelt- und Benutzungsordnung entsprechend anzupassen und dem Stadtrat zur endgültigen Beschlussfassung vorzulegen.

**Niederschrift:**

Die Mitglieder des Ausschusses für Kultur, Freizeit und Fremdenverkehr nehmen die Ausführungen und Vorschläge von Frau Fürsich zur Kenntnis (siehe Anlagen). Es schließt sich eine Debatte an.

Der Vorsitzende erklärt, dass gegenwärtig noch keine Beschlussempfehlung und keine Abstimmung stattfinden soll, damit jeder noch Gelegenheit habe, sich Gedanken zu machen.

**Anwesend: 9 Ausschussmitglieder**

---

**Protokoll-Nr. 4**

Betreff: Information, Verschiedenes;  
Sauberkeit in der Stadt

**Niederschrift:**

Stadtrat Lina bringt die Sauberkeit in der Stadt zur Sprache und es werden auf seinen Wunsch hin eine Vielzahl von Fotos gezeigt, anhand derer er seine Ausführungen untermalt. Insbesondere der Zustand der Toiletten bei der Haifischbar und dessen Umfeld werden von Stadtrat Lina als Negativbeispiele dargestellt.

**Anwesend: 9 Ausschussmitglieder**

---

## **Protokoll-Nr. 4a)**

Betreff: Information, Verschiedenes;  
Rücktritt von Stadtrat Günther Köppel als Kulturbeauftragter

### **Niederschrift:**

Stadtrat Köppel erklärt seinen Rücktritt vom Amt des Kulturbeauftragten mit sofortiger Wirkung. Als Grund nennt er die Diskussionen um die im laufenden Haushalt nicht mehr vorgesehene hauptamtliche städtische Kulturstelle. Zudem werde der Stellenwert professioneller Kulturarbeit in Eichstätt von der Mehrheit der politischen Mandatsträger nicht geschätzt. Damit fehle aus seiner Sicht die Grundlage für eine sinnvolle Ausübung des Amtes eines ehrenamtlichen Kulturbeauftragten.

Der Vorsitzende drückt sein Bedauern aus, würdigt die Leistungen von Köppel und spricht ihm seinen Dank aus.

Stadträtin Lechner drückt ebenfalls ihr Bedauern aus und erklärt, dass sie ihr Amt als Kulturbeauftragte fortführen werde, verbunden mit der Hoffnung, dass sich ein Nachfolger Köppels aus den Reihen des Stadtrats finden lasse.

### **Anwesend: 9 Ausschussmitglieder**

---

Der Vorsitzende:

Der Protokollführer:

Andreas Steppberger  
Oberbürgermeister

Andreas Spreng  
Verwaltungsamtmann